

der Sektion noch einmal auf. – Unter der Überschrift „Verbindende Perspektiven“ schließen sich noch zwei sektionsfreie Beiträge an: Rudolf SCHIEFFER, Wachstumsphasen des lateinischen Europa 800–1200 (S. 591–603), unterscheidet drei politische Schübe im 9. Jh., um 1000 herum und dann wieder im 12. Jh. Sie korrespondieren nicht mit dem kirchengeschichtlichen Umbruch in der Mitte des 11. Jh. Völlig anders gelagert ist die literaturgeschichtliche Entwicklung, bei der zwischen West und Ost, Süd und Nord noch bis nach 1200 deutliche Unterschiede in der europäischen Entwicklung festzustellen sind. – Heinz DUCHHARDT, Das Vermächtnis des Spätmittelalters an die Frühe Neuzeit. Aspekte und Schlaglichter (S. 605–613), konzentriert sich ganz auf rechtsgeschichtliche Zusammenhänge und arbeitet die Kontinuitätslinien speziell des öffentlichen Rechtes heraus. – Dem Lob über den ertrag- und aspektreichen Band muß sich, wie bei vielen Sammelbänden dieser Art, eine Kritik hinsichtlich der Indizes anschließen; Personen-, Orts- und Sachregister fehlen hier leider gleich ganz.

Michael Menzel

Jan LIBOR, Václav II. a struktury panovnické moci [mit Zusammenfassung: Wenzel II. und die Strukturen der landesherrlichen Macht] (Knižnice Matice moravské 18) Brno 2006, Matice moravská, 300 S., Abb., ISBN 80-86488-27-6, CZK 330. – Es handelt sich um keine Biographie des vorletzten, aber letzten großen Přemysliden, sondern um quellenkundlich belegte Studien zum Herrschaftssystem des böhmischen Staates im letzten Viertel des 13. Jh., mit Rückblicken manchmal bis in das 11. Jh. Drei große Themenkreise werden verfolgt: die königliche Domäne, Silber und die Anfänge der neuen Münzprägung sowie die ambivalenten Verhältnisse zwischen König und Adel. Manche Schlüsse, besonders die über die Abtrennung der eigentlichen königlichen Domäne von der öffentlich-rechtlichen Landesverwaltung, werden sicher noch diskutiert werden müssen.

Ivan Hlaváček

Andreas BIHRER, Der Kaiser vor Meersburg. Politik und Handlungsspielräume Ludwigs des Bayern in Schwaben (1330–1338), Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 123 (2005) S. 3–32, beleuchtet die gescheiterte Belagerung von Meersburg im Sommer 1334 nach verschiedenen regionalen Quellen und sieht in dem Ereignis „einen Wendepunkt in der Schwabenpolitik des Wittelsbachers“ (S. 18), der es letztlich nicht vermocht habe, das Übergewicht der Habsburger im Südwesten des Reiches zu brechen.

R. S.

Martin NODL, Tři studie o době Karla IV. [Drei Studien über die Epoche Karls IV.], Praha 2006, Argo, 158 S., 23 Abb., ISBN 80-7203-759-5, CZK 198. – Nach einem einleitenden Essay über Karl IV. in seiner Zeit läßt N. zwei seiner versteckt erschienenen Studien, zum guten Teil bedeutend überarbeitet, und einen bisher nicht publizierten Beitrag folgen: Svár obrazu s textem. Sen Karla IV. o smilstvu [Der Widerspruch zwischen Bild und Text: Der Traum Karls IV. über die Unzucht], (S. 21–64), zu dem berühmten Traum Karls in seiner Autobiographie im Dorfe Terenzo. – Nacionalismus a národní vědomí na počátku 14. století a Karlova snaha o bezkonfliktní obraz soužití zemských Čechů a Němců [Nationalismus und Nationalbewußtsein am Anfang des